# Geistliches
# Uhrwerck/
## Das ist:
## Kurtzer Underricht / wie ein Christ-liebende Seel ihren Wandel auff alle Tag / Wochen / und Zeit vollkommentlich anstellen und üben solle / samt dero Praxi oder Ubung für jedes Stands-Personen gericht.

In Verlag guldenen Allmusens S. Joann: Baptistæ mit Erlaubnuß der Oberen getruckt.

München /

Von Mathias Riedl / 1710.

# Vorred.

WJe bequemlich / schön vnd nothwendig einer wolgeordneten Stadt seynd die rechtlauffende vnd wol auffeinander gehende Uhrwerck; also nutz/ ersprießlich ja auch annemblich zu aller Vollkommenheit ist ein ordenliche Anstellung deß geistlichen Leben. Dann der geistliche Fortgang stehet nit so fast in vilen vnderschidlichen guten Wercken/ als in deren/ so sie schon wenig/ guter Anordnung; auch nit so fast in grossen vnnd scheinbaren Ubungen/ als in dero/ so ordenblich nach jedes Stands Außweisung fürgenommen werden/ vollkomner Verrichtung. Dahero billich möglicher Fleiß angewendt soll werden/ daß ein jeder Christ seine gewöhnliche Werck erstlich ordenlich/ hernach

auch vollkommenlich verrichte / allweil auß diser beiden oder eintwederem Abgang schier alle Mängl vnd schlechter Fortgang in dem Dienst GOttes herrühren. Dises dann zuverhieten ist gar rathsam / daß jhm ein jeder verzeichne / vnnd fürnemme / erstlich was für Werck täglich / Wochentlich vnnd Monatlich / hernach mit was Ordnung / endlich auff was beste Weiß er solche vollbringen möge vnd wölle.

Dergleichen Disposition oder Anordnung hat der günstige Leser etlicher massen in disem kleinen Handbüchlein / welches auß obgesagter Ursach billich ein geistliches Uhrwerck genennt wird / zuersehen: als in welchem die fürnemmere vnd allen so wol weltlichen als geistlichen Stands gemeinere Würckungen samt dero Anordnung nach der Christlichen Vollkommenheit fürgetragen werden / wie auch hernach

bey

besonder deren Praxis oder würckliche Ubung selbst/so in Form eines Gebett gemeiniglich gericht ist/ vnd in den zu End gesetzten §. §. ordenlich zufinden. Von oder zu disen Ubungen mag jhm ein jeder mehr oder weniger selbst darzu oder davon setzen/ welchem solche eintweder zuvil oder vil mehr zu wenig seyn wurden/ weil allhie fast allein die jenige Ubung/ so allen Catholischen gemein / doch sonders kräfftig seynd/ gesetzt werden.

Ist darneben gäntzlich zuhoffen / das/ wofern dise Ubungen/ als ein geistliches Uhrwerck würcklich in den Schwung vnd Gang gebracht/ auch durch öfftere Erinnerung vnd Haltung theils Täglich/ theils Wochentlich oder Monatlich auffgezogen werden / die Blödigkeit vnser Natur (so als ein schwäres Gewicht nur zur Erden vnd den Irrdischen alle weil ziehet ) nie also vor-

tringen werde / daß der geistliche Fortgang einen gefährlichen Still-stand bekomme; sonder vil mehr alle Stund vnsers Lebens / all vnser Thun vnd Lassen also wol lauffen vnd zeigen / daß sie mit der Sonn der Gerechtigkeit allzeit überein-stimmen / biß sie vns endlich mit der-selben / wann vnser Leben gar ab-geloffen / gantz ewiglich vnd seeliglich ver-einigen.

Täg-

# Tägliche Ubungen.

## I.

SO bald ich zu Morgen auffstehe (zu welchem ich gemeiniglich ein gewisse Stund haben soll) will ich zu GOtt als meinem eintigen Zil vnd End die erste Gedancken richten; mir fürnemmen disen Tag in dem Dienst GOttes zuvollbringen / von allen Sünden vnd sonderlich von jener / die ich mir sonders fürgenommen / fleissig zuenthalten / vnd die gegentugend zu üben / auch zu künfftiger Betrachtung oder Gebett ein guten Lust erwecken; darzu ich dann GOtt

vm Gnad bitten will; welches alles geschehen kan durch jenes Gebett/so hernach am §. 1. gesetzt ist; hernach mag ich vnder dem Anlegē allerley gute Anmuthung erwecken/als den Glauben/Hoffnung vnd Lieb gegen GOTT, 2c. wie am §. 3. fol. 28.

2. Meine gewohnliche Morgen-Gebett will ich mit Andacht betten/ als da seynd die Befehlung zu GOtt wie §. 3. vnser lieben Frauen/ §. 4. H. Schutzengel/ §. 5. vnd anderen Patronen. wie im §. 6. zusehen. Hernach soll ein allegmeine Meinung vnd Auffopfferung aller Werck deß gantzen Tags geschehen/ darbey ich mir nechst GOtt

ein

ein gewisen Heiligen fürnemmen will / welchem ich zu Ehren all mein Thun und Lassen auffopffere / wie auch ein andere Meinung so wol für andere als für mich / wie hernach sonderlich für jeden Tag der Wochen soll am §. 6. erkläret werden.

2. So viles Zeit und Geschäffte erleyden / will ich ohngefähr ein halbe Stund etwas auß einem tauglichem Buch bedachtsam lesen oder betrachten / und darauß gute Begirden und andern Nutz zuschaffen mich befleissen. Und dise Betrachtung / deren kurtze und leichte weiß hernach am 14. Blat zusehen / soll mir an statt einer

geistlichen Speiß der Seelen für den gantzen Tag wol erspriessen.

4. Die H. Meß / als bey vnd in welcher die höchste Ehr GOtt erwisen / vnd auff die beste Weiß das Leyden Christi eriñert wird / vnd durch welche aller Göttlicher / ja auch Zeitlicher Segen zuhoffen vnd zuerlangen; will ich täglich / mit sonderer Andacht hören. Am Anfang ein gar taugliches darfür geordnetes Gebettlein / so am §. 8. zufinden sprechen; in welchem die fünff fürnemmste Meinung vnd Haupturſachen diſes von Christo eingestellten Opffers begriffen. Hernach mag ich den Rosenkrantz oder andere Gebett vor mich nemmen; allein für die Wandlung am

§. 9. ist

§. 9. ist ein sonderbares Gebett fürgeschriben/ wie auch nach dem Agnus Dei ein anders / in welchem die geistliche Communion geübt wird; so da stehe in geistlicher Begird sich mit Christo zuvereinigen sonderlich durch Erweckung deß Glauben/ Hoffnung vnd Lieb mit Einmischung auch anderer Anmuthung / wie am §. 10. zusehen.

5. Vnder Tags will ich ebner massen meine gewohnliche Andachten vnd Gebett verrichten; als da seynd die / zu denen ich etlicher massen vermög meines Standts oder Bruderschafften verbunden; hernach andere / dergleichen seyn möchten die kleine

Siben Tagzeiten von der unbefleckten Empfängnuß Mariæ / für Erlangung der Reinigkeit / wie auch die Letaney für ein seeliges End/item die drey Ave Maria zu Morgen / Mittag und Abend / item ein Ave Maria / so die gantze Uhr schlagt. &c.

6. Vor allen meinen Wercken will ich mein Gemüth zu GOtt erheben / und ein gute Meinung machen dieselbe zu GOttes Ehr zuverrichten / und solche kan bißweilen under dem Werck oder geschäfft selbsten mit einem kurtzen Schußgebettlein wider erneuert werden. Auff dise Weiß wird mir alles verdienstlich seyn auch die zeitliche Geschäfft; dero mit einlauf-

lauffende Beschwärnussen auch mir leichter vnd erträglicher auff gesagte Weiß seyn werden. Dise Meinung mag erweckt werden durch jenes Gebett am §. 12.

7. Täglich will ich etwas auß einem geistlichen Büchlein lesen/ so vil es die Geschäfft erleiden/ auff das wenigst ein Capitl auß der Nachfolg Christi. Deß-gleichen will ich nach Gelegenheit etwann Nachmittag ein Kirchen besuchen/ bißweilen der Vesper beywohnen / oder doch kürtzlich das Hochw. Sacrament grüssen /welches geschehen kan durch ein jedes Gebett/ so am §. 10. zu finden/vnd für die geistliche Commu-

munion zwar fürgeschriben / doch nicht weniger allhero tauget.

8. Zu Abend ehe ich schlaffen gehe / will ich mein Gewissen erforschen / vnd also mein gemeines vnd sonderbares Examen machen auff jene Weiß / wie hernach am §. 13. zusehen. Nach welchem meine andere gewohnliche Abendgebett / wie zu Morgen / folgen sollen. Ehe ich mich auch schlaffen lege / will ich die Materi der Betrachtung folgendes Tags übersehen; wie auch die mir fürgenommene Buß verrichten / da ich wider mein sonderbahres Examen gesündiget. Damit ich aber wisse auff was Weiß ich nutzlich betrachten vnd mein sonderbahres

Exa-

Examen machen möge; werden folgende Underricht erklären.

## Underricht für das Betrachten.

1. Für die Vorbereitung will ich die Betrachtung auß dem Buch / so mir der geistlich Vatter wird rathen / zuvor übersehen / damit ich ins gemein wisse / was vnd von wem ich betrachten werde.

2. Vor der Betrachtung will ich an einem einsamen vnd andächtigen Orth mir die Gegenwart vnd Hochheit GOttes / wie auch mein Nüchtigkeit vnd Demuth vorbilden / vnd also mit Ehrenbietung die Betrachtung

(wel-

(welches auch vor allem anderem mündlichem Gebett geschehen solle) anheben.

3. Vor der Betrachtung soll ein Gebett vorhergehn / dergleichen ist wie §. 7. vnd mag mir solches auch nach der Materi Beschaffenheit selbst machen / GOtt nemblich vm Gnad anrüffendt / daß ich ein gutten Nutz schöpffe auß vorhabender Betrachtung.

4. Hernach will ich langsam vnd bedachtsam lesen / auch erwegen / was ich zubetrachten hab; vnd wann mir ein gute Bewegung oder Lehr fürkombt / mich darinn auffhalten / ohne weitters Fortschreitten / so lang ich darbey ein Andacht empfinde

de / solte ich schon die gantze Zeit zu einem Punckten verzehren.

5. Under der Betrachtung vnd sonderlich am End derselben / will ich mein Gemüth zu GOtt erheben vnd mit jhm ein Gespräch haben / wie es die Materi vnd die Andacht geben werden.

6. Wann die Betrachtung oder Lesen mir schon keinen Geschmack gibt / will ich dannoch fortfahren / vnd die gewohnliche Zeit damit verzehren; dann also lehrnen wir die Trägheit vnd den bösen Geist überwinden; hergegen wann es mir gar wol gehet / will ich ohne Glübd mit einem guten Fürsatz begnügt seyn / vnd her-

hernach sehen / wie ich solchen in das Werck richte.

7. Nach der Betrachtung ist sehr nutz / daß ich mich erforsche / wie solche abgangen / waß ich darauß gelehrnet / damit ich dises übe / vnd die eingeloffne Mängl ein anders mal verbessere. Soll mich auch vnder Tags bißweilen der gehabten Betrachtung vnd guter Lehr erinneren.

## Underricht für das sonderbare Examen oder Fleiß ein gewise Sünd oder Mangl außzureütten / vnd dero gegen Tugend einzupflantzen.

AUß den kräfftigsten Mittlen sich zubesseren vnnd fortzuschreitten in der Tugend ist / daß

man

man nit auff einmal allen Ernst
auff alle Tugend zugleich wölle
anlegen/ sonder eine nach der an-
dern für sich neme; vnd also auch
in Außreuttung der Gegenlaster;
dann wiewol dise allzeit durch ei-
nen gemeinen Fleiß zuverhüten/
kan doch nit wol ein sonderbarer
Ernst besser angewendt werden
als auff ein gewises/ dessen Auß-
reuttung vor andern nothwendi-
ger vnd kräfftiger erscheinet. Will
mir also auch alle Wochen oder
Monat nach Gutachtung mei-
nes Beichtvatters ein gewisen
Mangel fürnemmen/ den ich oder
andere/ mehr an mir spühren; vnd
darauff sondere acht haben auff
folgende weiß.

1. Zu

1. Zu Morgen will ich mir kräfftiglich fürnemmen/disen N. Mangel zu meiden/ oder die Gegentugend so offt (als zum Exempel Vormittag dreymahl Nachmittag viermahl) zu üben / darzu ich dann GOTT mit einem Schuß-Gebettlein vm Gnad bitten will/ wie §. 1.

2. Solchen Fürsatz will ich bißweilen vnder Tags erneuern/ als zum Exempel / so die Uhr schlagt: wie am §. 11. vnd will sondere acht allzeit haben/ daß ich darwider nicht sündige.

3. Wann ich aber darwider gesündiget/ will ich an mein Hertz klopffen/oder doch inwendig Rew vnd Leyd haben/ welches auch vor

andern geschehen mag/ daß man es nit mercket. Ich kan auch an einem darzu gerichten Zehner ein Ringlein hinab ziehen/ daß ich in meinem Examē die Zahl leichtlich wissen möge/ so ich gefählet.

4. Ein oder zweymahl in dem Tag will ich mich erforschen/ ob/ vnd wie offt ich darwider gesündiget/ oder die fürgenomne Tugend geübet/ vnd so offt ich gesündiget/ will ich mir die Fähler auffmercken/ ein Buß aufflegen/ vnd verrichten/ als zum Exempel/ so offt die Erden kussen/ so vil Vatter vnser betten/ so vil Allmusen geben/ ꝛc.

5. Ich will ein Zeit mit der andern Zeit/ Tag oder Wochen vergleiche-

gleichen/vnd sehen/ob ich zu oder abnemme/ vnd zu gewiser Zeit in- oder ausserhalb der Beicht deß-wegen meinem geistlichen Vatter Rechenschafft geben.

6. Ich will mein Gebett vnd gute Werck Gott deßwegen auff-opfferen / vnd offt vm Gnad bitten/ auch nit ablassen / wann ich schon nit gleich den gewinschten Frucht empfinde.

## Wochentliche Ubungen.

1. Alle Wochen will ich auff das wenigst einen Psalter oder 3. Rosenkräntz mit Einlegung der 15. Geheimnussen betten.

2. An Sonn- vnd Feyrtägen will

will ich dem Amt / Predig / vnd Vesper mit Andacht beywohnen; auch in gemein den Feyrtag heyligen mit guten geistlichen Ubungen / sonderlich mit längerer Betrachtung oder Ablesung geistlicher Bücher.

3. An den Festägen will ich selbige Heilige sonders verehren / ihnen etwas zu ehren betten / insonderheit jenes Gebett §. 14. in welchen die vier Hauptursachen begriffen / deßwegen dergleichen Festäg der lieben Heiligen vns zu nutz eingesetzt seynd / daß wir nemlich 1. GOtt in seinen Heiligen loben / vnd dancken wegen aller Gutthaten / so disem Heiligen / vnd vns durch ihn widerfahren. 2.

Daß wir GOtt schuldige Ehr beweisen in Vereinigung vnser geringen Verdiensten / mit den vil grössern jenes Heiligen. 3. Daß mir gemeltes Heiligen Tugend vnd gute Exempel betrachten vnd nachfolgen; darzu dann gar nutzlich dessen Leben zuvor lesen. 4. Däß mir durch diß Heiligen Fürbitt/als die sonderlich an seinem hochzeitlichen Tag gar kräfftig/alles erlangen mögen/was vns oder andern nutz vnd haylsamb ist.

4. Die Indulgentz oder Ablaß/ welche ich für mich / oder für die arme Seelen gewünnen kan / will ich mich sonderlich an disem Tag / ja auch in der Wochen gebrauchen nach vorgehender Rew

vnd

vnd Leyd über meine Sünd.

5. Endlich will ich GOtt am End der vergangnen Wochen sonderlich dancken vm alle Gutthaten/ wie auch vm Verzeyhung bitten wegen der begangnen Sünden durch selbige Wochen. Will mich auch nach geschöpfften steiffen Fürsatz auf ein neues Gott auffopfferen / künfftige Wochen wol zu zubringen ; deßwegen ich auch GOtt vm Gnad bitten will. Diß alles mag am Samstag Abend/ oder am Sonntag zu Morgens geschehen durch jenes Gebett/ wie §. 15. zufinden.

6. Meine vndergebne / vnd mir vertraute/ will ich mit Worten vnd gutem Exempel zum gu-

ten anmahnen / gute Gespräch nach Gelegenheit mit jhnen halten / oder etwas am Feyr-abend vnd Feyrtag vorlesen; in Christlicher Lehr vnterweisen / oder doch zu solchem allem durch andere Gelegenheit machen / auch daran seyn / daß sie der Predig vnd Kinderlehr beywohnen / ihr Morgen- vnd Abendgebett verrichten / so offt es seyn kan / jhr Meß hören; dann also hab ich in meinem Hauß den vollkomnen Seegen auch in dem zeitlichen zuhoffen.

7. Eben dergleichen guter Gespräch vnd Anmahnung will ich nach Gelegenheit mit allen andern mich gebrauchen / wann ich andere / oder andere mich besuchen / da-

mit

mit auff dise weiß ich die vorige/ nicht wol angelegte Jahr etlicher massen herein bringe/auff daß wenigst in andern / ja auch in mir durch disen guten Willen vnnd Seeleneyfer.

## Monatliche Ubungen.

1. AUff das wenigist einmahl in dem Monat/ja auch öffter (weil auch die 8. oder 14. tägige Beicht nit zuvil ist / sonderlich denẽ/so sich eines recht Christlichen Wandels / wie allen obliget / befleissen wollen) will ich beichten / vnd das Hochw: Sacrament empfangen; auch meinige darzu lieblich anhalten vnd

Gelegenheit machen / weil schier nit wol möglich / daß ohne öfftern Gebrauch diser H. Sacramenten man nicht bald wider roch / vnd in den Sitten vngeschlacht / wie auch in der Andacht träg werde.

2. Ich will meinen Monat-heiligen an seinem Festag sonderlich verehren / die Meß / Rosenkrantz vnd andere Werck auffopferen / ja wañ es seyn möchte / daran oder doch am nächst / vor- oder nachgehenden Sonntag beichten vnd communicieren.

3. Mit meinem Beichtvatter will ich was mehr monatlich handlen von dem Stand meines Gewissens : vnd für mich / wie auch die meinige vm gute Underwei-

sung

sung ersuchen / auch derselben fleissig nachkommen.

4. Nach der Beicht oder Communion will ich mich allein ein Zeitlang versamblen vnd erforschen / wie ich dises Monat zugebracht / ob ich meine Fürsätz gehalten / wie ich sie hinfüran halten wölle. Will derohalben mich in allen meinen obgesetzten täglichen vnd wochentlichen Ubungen / so ich bedachtsamb mit lesen erneueren soll / erforschen / vnd über dise zwar / so ich durch die Gnad Gottes gehalten / GOtt dancken; wo ich aber darwider gesündiget / Rew vnd Leyd haben mit einem neuen Fürsatz.

5. Neben Erinnerung obgemelten Stucken will ich noch in andern Puncten erkundigen den Stand meines Gewissens/ damit ich mich desto besser erkennen/ vnd in der Vollkommenheit zunemen möge. Und diser monatliche Fleiß oder Erforschung/ als an welcher mir vil gelegen / soll in folgenden Puncten vnd Gebetten verricht werden/ wie hernach zusehen §. 16.

# PRAXIS.

## Oder würckliche Ubung obgemelter Stucken in form eines Gebetts gerichtet.

§. I.

Er-

## Erster Fürsatz zu Morgens wie am ersten Blatt.

GElobet vnnd gebenedeyet seye Gott Vatter / Sohn / vnd heiliger Geist / der mir auß sonderbahrer Gütte den heütigen Tag widerum mitgetheilt / zu Befürderung seiner Ehr vnd meines Verdiensts. Dir derohalben / O gütiger GOtt begehre ich / als meinem einigen letsten Zill vnd End / deßwegen ich erschaffen / heut vnd hinfüran von Hertzen zudienen / vor aller Sünd vnd Mängel / sonderlich aber vor disem N. so ich mir sonderlich fürgenommen / will ich mich fleissig hüte; in der Andacht / vnd

guten Wercken / sonderlich aber in diser N. Tugend will ich mich so offt N. üben ; von diser N. Matery will ich heut andächtig betrachten. Weil ich aber ohne dich / O mein GOtt / nichts vermag / so bitte ich dich durch die Verdienst meines Herzn vnd Erlösers JEsu Christi / vnd Fürbitt seiner werthen Mutter / du wöllest mir dises alles also zuvollziehen überflüssige Gnad verleyhen. Amen.

§. II.

O Mein GOtt vnd HErr / dir vnd in dich / als wegē deiner höchsten Warheit glaube ich / samt allem / was du geoffenbahret. In vnd auff dich traue vnd hoffe ich

wes-

wegen deinen vnendlichen All-
macht vnd Güte/vnd treuen Ver-
heissungen auß den teuren Ver-
diensten deines eingebornen
Sohns. Dich liebe ich von gan-
tzem meinem Hertzen vnd Ge-
müth wegen deiner vnbegreiffli-
chen Güte/ vnd so vil mir mitge-
theilten Woltharen / vm welche
ich dich lobe / preise vnd benedeye.
Dir vnterwirffe ich mich / als
dein geringstes Geschöpff/sonder-
lich auch demütige ich mich wegen
so viler vnd grossen meinen Sün-
den/ welche mich doch von Her-
tzen reuen/ daß ich dich vnd dein
Göttliche Ehr also darmit beley-
diget. Verzeyhe mir /vnd gib/daß
ich dir jetzt recht diene/ Amen.

§. III.

§. III.

## Morgenliche Befehlung zu GOtt dem Vatter.

O Himlischer Vatter Allmächtiger Gott / ich sage dir hertzlich lob vnd danck / daß du mich in diser Nacht / vnnd alle vorige Zeit vnder deinem Schirm gehalten / vnd so genädiglich bewähret. Ich bitte dich durch dein grundtlose Barmhertzigkeit / verleyhe mir / vnd allen Christen / mit dem jetzigen Tag / Mehrung deß wahren Glauben / Besserung deß Lebens / Reinigkeit deß Gewissens / vnnd Freud deiner Göttlichen Heimsuchung. Bewahre mich vor allen Sünden / vor sichtbarn vnd vnsichtbarn Feinden / leyte

mei-

meinen Ein- vnd Außgang. Ich widersag dem höllischen Feind vnd allem seinem Gebräng. Alle meine Gedancken / Begirden / Wort vnnd Werck / all meine Kräfften / Geschäfften / Thun vnd Lassen befihle ich dir heut vnd allwegen mein treuer GOtt / leitte vnd richte alles / wie es zu deiner Ehr vnd meiner Seeligkeit fürträglich / ist. Nim alles von mir hinweck / daß dir mißfällig / vnd gib mir die Gnad zuthun was dir gefällig. Also bitte vnd begere ich durch deinen Eingebornē Sohn / in dessen vnendliche Verdienst ich heut vnd allzeit vereinige all mein Creutz vnd Leyden / all mein Thun vnd Lassen / in welchen ich dich al-

lein

lein begehre zu ehren/zu lieben vnd zu gefallen/ vnd endlich ewiglich zu loben mit deinen Außerwöhlten/Amen.

## §. 4.

## Auffopfferung vnd Befehlung zu der Mutter GOttes.

HEilige Maria Mutter Gottes vnd Jungfrau. Ich N. erwöhle dich heut zu meiner Frauen/Patronin/ Fürsprecherin / ja zu meiner gnadenreichisten Mutter / dich inniglich zu ehren/ zu lieben vnd nachzufolgen. Nimme mir auch kräfftiglich für/dich niemals zuverlassen/vnd auch weder mit Worten oder Wercken in geringstem zubeleidigen / vnd nie

zugestatten/daß von meinen Vn-
tergebnen einerley weiß etwas
wider dein Ehr gehandlet werde.
Derohalben ich dich flehentlich
bitte / du wöllest mich zu deinem
Dienst / ja zu deinem sonderba-
ren Kind ( wiewol ich dessen nit
würdig) auff vnd annemmen; wöl-
lest mir auch in allem meinem Thün
vnd Lassen beystehn / vnd endlich
nit verlassen. O gütige/O milte/
O gnadenreiche Jungfrau. Un-
der deinen gebenedeyten sonder-
baren Schutz vnd Schirm / vnd
in die Schoß deiner süssesten
Barmhertzigkeit befihle ich mich
heut vnd allzeit. All mein Hoff-
nung/ vnd Trost/ all mein Anli-
gen/betrüb- vnd Beschwernussen

dises Jammerthals / ja mein gantzes Leben samt dessen End vnd Sterbstündlein vertraue vnd ergibe ich dir / daß durch dein heilige Verdienst vnd Fürbitt all mein Thun vnd Lassen / jetzt vnd allzeit gericht vnd geordnet werde nach deinem vnd deines Sohns heiligsten Willen / Amen.

§. 5.

## Zu dem H. Schutz-Engel.

O Seelig vnd Glorwürdigster Schutz-Engl / wiewol ich deines heiligen Schutz gantz vnwürdig / doch auß Vertrauen deiner sonderen Lieb vnd Eyfer gegen meiner Seelen Heyl / erwöhle ich dich heut in Gegenwart deß gantzen

tzen Himmlischen Heers zu meinem sonderbaren Beschützer vnd Fürsprecher; mit steiffen Fürsatz/ dir allzeit biß an den Todt zugehorsamen. Bitte dich derowegen durch dein herzliche Glori / welcher du jetzt in dem Himmel genüssest / du wollest diß mein Fürnemmen vnd auffrechte Meinung gegen dir / auch also auffnemmen / vnd vor deinem vnd meinem Herren überflüssige Gnad erlangen/ daß ich vor deinen reinigsten Augen nicht begehe/ welches dich verletze/ vnd die Göttliche Majestät zu gerechtem Zorn bewege. Stehe mir bey jetzt vnd in meinem Sterbstündlein /; Amen.

§. 6.

# Zu den Patronen.

## Am Sontag.

O Heilige Apostel vnd Patronen der gantzen Christenheit H. Petre vnd Paule samt allen Jüngern deß HErrn / in Vereinigung euer Verdiensten vnd Zuversicht der kräfftigen Fürbitt opffere ich nechst GOtt heut euch zu ehren / sonderlich auff alle meine Gedancken / Wort vnd Werck / all mein Geschäfft / Leyden / Thun vnd Lassen ; für Auffnemmung der gantzen Christenheit / mir aber zu Erlangung der ewigen Seligkeit Bitte euch derohalben O Heilige Apostl ihr wöllet heut

vnd

vnd hinfüran meine gnädige Fürsprecher bey vnserm GOtt seyn/ vnd mir überflüssige Gnad erlangen/daß ich von heut an GOtt meinem HErren gantz vollkommenlich diene.

## Am Moutag.

O Heiliger N. dessen Namen ich wiewol vnwürdig trage samt allen heiligen Patriarchen vnd Propheten in Vereinigung euer Verdiensten vnd Zuversicht der kräfftigen Fürbitt opffere ich nechst GOtt heut euch zu Ehren / sonderlich auff alle meine Gedancken / Wort vnd Werck / all mein Geschäfft/ Leyden/ Thun vnd Lassen; Für die arme Seelen

im Fegfeur / mir aber zu Erlangung diser Tugend N. vnd Außreuttung jenes Lasters / so ich mir sonderlich fürgenommen. Bitte euch ihr wöllet heut vnd hinfüran meine gnedige Fürsprecher bey vnserm HErrn seyn / vnd mir überflüssige Gnad erlangen / daß ich von heut an GOtt meinem Herrn gantz vollkommentlich diene.

## Am Erchtag.

O Mein Heiliger Schutzengel samt allen Heil. Englen / in Vereinigung euer Verdienst vnd Zuversich der kräfftigen Fürbitt opffere ich nechst GOtt heut euch zu Ehren sonderlich auff alle meine Gedancken / Wort vnd

Werck /

Werck / all mein Geschäfft Leyden / Thun und Lassen; Für alle meine Gutthäter / mir aber zu Erlangung eines reinen Gewissen / ohne alle / sonderlich Todtsünd / bitte euch ihr wöllet heut und hinfüran meine gnädige Fürsprecher bey unserm GOtt seyn / und mir überflüssige Gnad erlangen / daß ich von heut an GOtt meinem HErrn gantz vollkommentlich diene.

## Am Mittwoch.

O Mein heiliger Monatlicher Patron N. samt allen Beichtigern in Vereinigung euer Verdiensten / und Zuversicht der kräfftigen Fürbitt / opffere ich

nechst GOtt heut euch zu Ehren sonderlich auff alle meine Gedancken/ Wort vnd Werck/ all mein Geschäfft/ Leyden/ Thun vnd Lassen/ für den Wolstand deß Römischen Reichs vnd Vatterlands/ mir aber zu Erlangung Christlicher Lieb gegen meinem Nechsten / bitte euch / ihr wöllet heut vnd hinfüran meine gnädige Fürsprecher bey vnserm GOtt erlangen / daß ich von heut an GOtt meinem HErrn gantz vollkommentlich diene.

## Am Donnerstag.

O du höchster Priester / O du vnendlich werthes Opffer mein HErr JEsu Christe/ dir in dem Hochw. Sacrament wie

auch allen deinen heiligen Die-
nern Bischöffen vnd Priesteren/
in Vereinigung deiner vnd jhrer
Verdiensten / opffere ich nechst
GOtt heut euch zu Ehren sonder-
lich auff alle meine Gedancken/
Wort vnd Werck / all mein Ge-
schäfft/ Leyden/ Thun vnd Lassen
Für allerhand Betrübte vnd
Nothdürfftige / mir aber zu Er-
langung wahrer Gottsforcht vnd
Andacht / bitte auch ihr wöllet
heut vnd hinfüran meine gnädige
Fürsprecher bey vnserm GOtt
seyn/ vnd mir überflüssige Gnad
erlangen / daß ich von heut an
GOtt meinem HErrn gantz voll-
kommentlich diene.

## Am Freytag.

O Mein gecreutzigter HErr JEsu Christe / in dein heiliges bitterē Leyden vnd Sterben / wie auch deinen HH. Martyrern / opffere ich heut sonderlich auff alle meine Gedancken / Wort vnd Werck / all mein Geschäfft / Leyden / Thun vnd Lassen ; Für Bekehrung der Unglaubigen vnd der Sünder ; mir aber zu Erlangung der Gedult / vnd eines seeligen Ends. Bitte derohalben mein gecreutzigter HErr JEsu Christe / du wöllest heut vnd hinfüran mein gnädiger Fürsprecher bey vnserem Gott seyn / vnd mir überflüssige Gnad erlangē / daß ich

von

von heut an GOtt meinem Herrn ganz vollkommentlich diene.

## Am Sambstag.

O Glorwürdigste Jungfrau und Mutter GOttes Maria samt allen HH. Jungfrauen in Vereinigung euer Verdiensten und Zuversicht der kräfftigen Fürbitt opffere ich neckst Gott heut euch zu Ehren / sonderlich auff alle meine Gedancken / Wort / vnd Werck / all mein Geschäfft / Leyden / Thun vnd Lassen / Für meine Eltern / Obern vnd Blutfreund; mir aber zu Erlangung der Keuschheit nach meinem Stand / wie auch der Demuth vnd Sanfftmuth / bitte auch ihr wöllet heut vnd hinfüran meine

gnädige Fürsprecher bey Unserm GOtt seyn / vnd mir überflüssige Gnad erlangen / daß ich von heut an Gott meinen HErrn gantz vollkommentlich diene.

## §. 7.

## Gebttt vor der Betrachtung oder Ablesung eines geistlichen Buchs.

O Mein HErr vnnd GOtt / verleyhe mir durch die vnendlich vnd theure Verdienst deines heiligsten Leydens / durch die Fürbitt deiner seeligsten Mutter vnd aller Heiligen / dein Göttlich Gnad / daß ich alle meine Werck vnd sonderlich dises mein Gebett / betrachten vnnd lesen zu nutz vnd geistlichen Trost anhebe /

fort-

fortsetze / vnnd vollende; gib mir jetzt vnd allezeit tieffe Demuth / embsige Auffmercksamkeit / vnd inbrünstige Andacht / daß diß mein Gebett vnd Betrachtung als wie ein wolriechendes Rauchwerck vor deinem Angesicht gericht werde Amen.

## §. 8.

## Gebett vor der Meß.

Allmächtiger gütiger GOtt / wiewol ich deiner Göttlichen Gegenwart gantz vnwürdig / doch hoffend auff dein Güte vnnd Barmhertzigkeit / auch angetriben die schuldige Ehr vnd Danckbarkeit zuerweisen opffere dir mit höchster Demuth vnd Ehrenbietigkeit auff / diß heilige Opffer

zur Erkandtnuß deiner vnendlichen Göttlichen Majestät / auch zur Bekandtnuß meiner gegen dir schuldigen Dienstbarkeit / ich opffere dir es auch auff zur Erinnerung vnd Dancksagung deß heiligen Leben vnd Todt deines allerliebsten Sohns meines Herrn vnd Erlösers JEsu Christi / wie auch zur schuldigen Danckbarkeit für alle so wol mir als anderē / sonderlich deren Heiligen / deren Fest wir heut begehn / bewisne Gutthaten. Nimme auch O HErr diß an als ein herrliches Versöhnopffer für alle meine vnd anderer Sünden vnnd dero verdienten Straffen Abwendung / dann mich von Hertzen reuet / daß

ich

ich dich mein höchstes Gut/ den ich über alles liebe/ beleidiget. Endlich opffere ich dir dises als ein Friden-Opffer auff zur Erlangung aller mir nutz vnd nothwendigen Gnaden vnd Güteren/ vnd auch vm Abwendung alles Ubels dises vnd deß zukünfftigen Lebens/ sonderlich aber für dise N. N. meine vnd anderer Anligen. Bitte dich derowegen O Barmhertzigster HErr / du wöllest diß Ehren/ Danck Lob/ Versöhn vnd Friden-opffer auch also annemmen / wie du es von deinem allerliebsten Sohn am Stammen deß heiligen Creutz angenommen; mir auch Gnad

verleyhen/ daß ich disem andächtig beywohne/ vnnd desselben Frucht hie zeitlich/ dort aber ewig geniesse/ Amen.

## Diß Gebett mag auch gesprochen werden vor vnd bey der Wandlung.

### §. 9.

### Gebett zur Auffhebung deß zarten Fronleichnams.

SEye gegrüst du wahrer Leib vnsers HErrn JEsu Christi/ geboren von Maria der Jungfrauen/ der du warhafftig gelitten vnd dich geopffert am Creutz für den Menschen. Seye mein Labung an meinem letzten End. O süsser/ O gütiger O JEsu du Sohn Mariæ der

Jungfrauen du wahrer GOtt vnd Mensch erbarme dich vnser/ der du bist gebenedeyt immer vnd ewig/Amen.

## Bey der Wandlung.

### deß Kelchs.

ICh befihle dir O gütiger JEsu durch dein Rosenfarbes Blut/ welches du sonderlich am H. Creutz in deinen heiligen fünff Wunden vergossen/all mein/vnd anderer Anligen. In die Heil. Wunden deiner gerechten Hand befihle ich dir die gantze Christliche Kirch/den Römischen Pabst/ Bischöff/vnd alle geistliche Seelsorger. In die H. Wunden deiner lincken Hand den Römischen Käyser/ alle Christliche König

vnd Fürsten samt allen weltlichen Ständen. In die heilige Wunden deines gerechten Fuß alle geistliche Ordenständt / wie auch meine Obern / oder Undergebne vnd Haußgenossen. In die H. Wunden deines lincken Fuß / meine Eltern / Gutthäter / vnd Blutsfreund. Endlich in dein H. Seyten befihle ich dir alle Abgestorbne / vnd auch meine sonderlich dise N. N. Anligen; dich flehentlich für mich vnnd andere bittend / daß du vns hie zeitlich vnd dort ewig deines H. Leydens Verdiensten theilhafftig / nach vnserer aller Nothdurfft / machen wöllest.

Zur

## Zur Auffhebung deß Kelchs.

GEgrüst seyest du kostbarliches Blut/so von den H. Wundē meines HErrn JEsu Christi geflossen/ vnnd die Mackel aller Sünd abzuwaschen vollmächtig bist. Wasche ab/ heilige/ vnd führe mein Seel in das ewige Leben. O allermiltester HErr JEsu Christe/ verleyhe mir/ daß ich dich meinen HErren/ den ich jetzt vnder fremder G'stalt gesehen hab/ am jüngsten Tag mit Freuden in deiner eignen G'stalt anschauen möge/ Amen.

§. 10.

§. 10.

## Geistliche Communion nach dem Agnus Dei, oder sonst vor dem Hochwürdigen Sacrament zusprechen / in welchem die Ubung der fürnemern Tugenden begriffen.

O HErr JEsu Christe / ich glaube kräfftiglich/daß du auf dem Altar allhie leiblich vnd wesentlich gegenwärtig da bist / der du für mich geborn/ gelitten / gestorben/ ꝛc. dich als meinen GOtt vnd HErren/ meinen Schäpffer vnd Erlöser erkenne/ verehre vnd bette ich an. Vor dir demütige ich mich / als dein wenigst vnd vnwürdigste Creatur vnd Geschöpff/ mit zerknirschtem niderträchtigen Ge-

Gemüth vnd Hertzen. Und weil du O Herr da gegenwärtig bist / nit als ein Richter/sonder als ein liebreichster Erlöser vnd Vatter/ wie auch als ein Artzt aller meiner-geistlichen Schwach- vnd Kranckheiten/ der du alles kanst vnd vermagst; also hoffe ich durch dein vnendliche Macht vnd Gütte/ durch deine vnendliche Verdienst/ die ewige Seeligkeit; vm welche ich dich auch flehentlich bitte/ wie auch vm Verzeyhung aller meiner Sünd / welche mich von Hertzen reuen/ weil ich dich mein höchstes Gut / den ich über alles liebe / beleidiget hab. Ich bitte dich auch vm kräfftige vnd überflüssige Gnad / durch welche ich

heut/ vnd hinfüran von allem Ubel deß Leibs vnd der Seelen behütet werde/ auch in allem guten fortschreitte. O du mein höchstes einiges Gut/ ich erfreue mich ab deiner Glori vnd Vollkommenheit. Wolte GOtt/ daß dich alle Geschöpff ehrten vnd liebten. Auß pur lauterer Lieb gegen dir/ opffere ich mich dir gantz vnd gar auff/ wie auch alle meine Werck zu deiner Ehr; vnd dises wegen deiner vnendlichen Gütte/ vnd mir mitgetheilten Gutthaten / vmb welche ich dir dancke/ dich lobe vnd benedeye/ nichts anderst begehrend als daß ich mit dir gantz vereiniget seye/ welches ich zwar von Hertzen wünschte/ daß es auch durch die

Se-

Sacramentalische Niessung deines allerheiligisten Leibs sein könte. Weil es aber heut vnd jetzt nit seyn kan / bitte ich nicht desto weniger volgende Stuck von dir O Du mein allerliebreichister Erlöser.

O du Seel Christi heilige mich.

Du Leichnam Christi behüte mich.

Das Blut Christi/vnd das Wasser/ daß von deiner Seiten geflossen/wasche mich.

Du Marter Christi stärcke mich.

O du gütiger JESU erhöre mich.

In deine heilige Wunden verbirge mich.

O HErr hilff mir / daß ich nicht mehr

mehr gescheiden werde von dir.
Vor dem bösen Feind beschirme mich.
In der Stunde deß Todts berüffe mich;
Und heisse mich komen zu dir;
Auff daß ich mit samt den Heil. Englen dich Ewig loben mög/ Amen.

§. 11.

## Gebett wann die Uhr schlägt.

GOtt verleyhe vns ein seelige Stunde zu leben vnd zu sterben; durch JEsum Christum vnsern HErrn / vnd durch die Fürbitt meines heutigen Patronen N. welcher mir auch erlangen wöl-

wölle dise Tugend N. oder die Außreüttung dises Lasters / so ich mir insonderheit fürgenommen vnd wider fürnemme.

Ave Maria.

§. 12.

## Gebett vor jedem Werck oder Geschäfft.

O Mein GOtt vnd HErr / mein Krafft vnd Stärcke / mein einiges Gut / ich der ich nur Staub vnd Aschen bin / ergib vnd auffopffere diß N. Werck dir allenthalben gegenwertigem GOtt / zu deiner Ehr vnd Glori in Vereinigung der Verdiensten JEsu Christi / dann auß dir / in dir / vnd vm deinetwegen seynd alle Ding / gib daß ich

in deinem Nammen diß vorhabende Geschäfft anhebe / fortsetze vnd nach deinem Wolgefallen vollziehe / Amen.

§. 13.

## Nächtliche Erforschung deß Gewissen.

### Erster Punct.

Allmächtiger GOtt / ich dancke dir / daß du mich zu deinem Ebenbildt erschaffen / mit deinem heiligen Blut vnd Todt erlöset / biß auff dise Stund gantz vätterlich bewahret; den Himmel woferr ich dich liebe / versprochen / deinen Engel zu einem Beschützer mir geben / zu dem Christlichen Glauben / wie auch zu disem N. Standt vnd Amt also fürsich-

tig beruffen/ vnd in dem selben erhalten; von so vil Sünden bewahret/ vnd da ich schon gesündiget/ mit der wolverdienten Straff also geschonet/ wie auch jetzt auff mein Bekehrung vnd Besserung wartest/ Ja über diß heutigen Tag an Seel vnd Leib so vil vnd sonderlich dise N.N. Gutthaten erwisen.

Dise vnd noch vil mehr mir bewisne Gnaden erkenne preyse vnd lobe ich O! mein GOtt. Dir als dem ersten Anfang vnd Ursprung dancke ich/ vnd zur schuldigen Dancksagung opffere ich nun auff/ für dise vnendliche noch vil grössere Lieb/ auß welcher diß alles herkommen/ alle deines Ein-

gebornē Sohns theure Verdienst/ wie auch dessen vñ seiner werthen Mutter vnd aller Heiligen Ehr vnd Lob/ vnd bitte flehentlich/ daß ich dir mit ihnen hinfüran allzeit danckbar seye.

## Ander Punct.

JCh bitte dich O liebreichister HErr neben andern so vil vnd grossen Gutthaten auch vm dise/ daß du meinen Verstand erleuchtest/ meinen Willen bewegest/ damit ich jetzt erkenne vnd mit einem kräfftigen Fürsatz bereue vnd bessere / was ich heut mit Gedancken/ Worten vnd Wercken vnd sonderlich was ich wider mein examen particulare oder sondern Fleiß gesündiget hab.

Dritt

## Dritter Punct.

1. Wie offt hab ich wider meinen sondern Fleiß gesündiget?
2. Was für Sünden hab ich von der ersten Stund meiner letzten Erforschung biß allhero begangen?
3. Was guts hab ich underlassen?
5. Was für böse Neigung vnd Anfechtung hab ich empfunden?
5. Wie vollkommenlich vnd mit was Meinung hab ich meine Werck verrichtet?
6. Wie vnd was Mittel kan ich gebrauchen zu Besserung diser Mängl so ich heut begangen?

## Vierdter Punct.

O Mein HErr JEsu Christe / wahrer GOtt vnd Mensch / du mein Schöpffer vnd Erlöser / wie vndanckbar / ja boßhafftig bin ich gegen dir meinem so liebreichen Vattter gewesen! Nun aber es reuet mich von gantzem Hertzen / daß ich dich meinen GOtt vnd HErren / den ich auff das demütigst verehre / auff das jnbrünstigist liebe / also fast vnd vil beleydiget habe mit so manigfaltigen Mängln vnd sonderlich disen N.N. wie auch so offt N. wider mein sonderbaren Fleiß vnd Fürnemmen. Seye gnädig mir armen Sünder; wirff alle meine Fähler in das röthe

Meer

Meer deines allerheiligstē Bluts/ welches ich dir zur Gnugthuung auffopffere.

## Fünffter Punct.

JCh Nimme mir/ O HErr/ mittelst deiner Göttlichen Gnad kräfftiglich für/ nit mehr zusündigen/ auch alle Gelegenheit derselben zuvermeyden/ solche zu seiner Zeit zubeichten vnd zu büssen; hinfüran aber in allem guten/vnd sonderlich diser N. Tugend/ mich embsig zu üben. Zu welchem allem ich demütig vm dein heilige Gnad bitte. Zerknirsche O HErr mein Hertz/ gib mir ein Geist/ der dir wollgefällig. Verleyhe mir Besserung deß Lebens/ und bständige Verharrlichkeit in deiner hei-

ligmachenden Gnad biß an das End meines Lebens/ ja in alle Ewigkeit/ Amen.

Vatter vnser. Ave Maria.

# Folgen die Abend Gebett.

## zu GOtt/ vnser L. Frauen/ H. Engel.

Dise könden sein schier wie zu morgen am 3. §. oder andere/ allein daß man die Wörtlein Tag / oder Nacht / bißweilen verändere nach Beschaffenheit der Zeit vnd Materi.

## Gebett an einem Festag zusprechen.

O Himmlischer Vatter/ der du deine vnendliche Schätz deiner Güte/ Weißheit vnd Allmacht sonderlich über deinen eingebornen Sohn/ vnd sein gebene-

nedeyte Mutter / vnd alle Ausser-wöhlte / vnd fürnemlich auch über disen Heiligen N. dessen Fest wir heut begehen / außgossen ; Ich lobe / ehre / preyse dich wegen aller Gnaden vnd Gaaben / so du disem Heiligen N. vnd durch ihn vns allen in der gantzen Christlichen Kirchen mitgetheilt. Zur Dancksagung dessen opffere ich dir heut auff all mein Gebett / Andacht vnd andere Werck / wie auch der gantzen Christlichen Kirchen / welche dich heutigen Feyrtag in disem Heiligen durch sovil heilige Meßopffer / vnd andere andächtige Werck begehrt zuverehren.

Nun weil ich eins theils erkenne

ne dein vnendliche Majestät / welche nie gnugsamb kan geehrt vnd gelobt werden; anders theils aber mir wol bewust mein nüchtig- vnd Geringfähigkeit meiner Verdiensten / sonderlich gegen denen / so diser heilige N. so lang vnd bständig gewürcket; also ehre / lobe vnd benedeye ich dich / in dises Heiligen allen herrlichen vnd glorwürdigen Wercken vnd Tugenden / so er bey Lebzeit geübet; mit welchen ich meine Werck vnd alle wie wol geringe Verdienst vereinige.

O daß ich dises Heiligen N. so grossen Tugenden auch nachfolgte / vnd seiner Gnaden auch also zu deiner Ehr theilhaff-

tig

tig wurde; Nun weil dir O Herr nichts vnmöglich / ja auch nichts mehr begehrest/vnd eben darum so herrliche Gnaden vnd Gutthäten disem Heiligen N. mitgetheilt daß wir deßen Fußstapffen nach-gehen solten / also bitte ich durch die herrliche Verdienst gemeltes Heiligen N. du wöllest mir auch überflüssige kräfftige Gnad mit-theilen / daß ich dises Heiligen N. vnbeweglichen Glauben/ sein steiffe Hoffnung / vnd jnbrünstige Lieb gegen dir vnd meinem Nech-sten nachfolge. Verleyhe mir sein tieffe Demuth / sein Gedult vnd Starckmütigkeit in allen Widerwertigkeiten ; sein Ver-achtung aller zeitlichen vnd welt-

lichen

lichen Freuden vnd Wollüsten; sein Gleichförmigkeit mit deinem Göttlichen Willen/ vnd sonderlich die Nachfolgung diser N. N. Tugenden/ damit ich auch nach disem Leben/ gleichen Lohn vnd Freud empfange/ vnd mit ihm sambt auch allen Ausserwöhlten dich zu ewigen Zeiten lobe/ ehre/ vnd liebe in der himmlischen Freud vnd Seeligkeit/ Amen.

§. 15.

## Gebett so zu End der vergangnen Wochen/ oder Anfang der eingehenden zusprechen.

Allmächtiger Ewiger GOtt/ wie groß vnd manigfaltig seynd gegen mir dein Güte vnd Barm-

Barmhertzigkeit/ so ich dise Wochen in so vil Gutthaten an Leib vnd Seel empfangen. Du hast mich so vätterlich erhalten vnd ernehret / von sovil Gefahren vnd Ublen Gnaden vnd gutten Einsprechungen begabet/also fürsichtig in allem meinem Thun vnd Lassen geleitter. Deßwegen ich dir O mein GOtt / nit gnugsam dancken kan. Doch eben dise dein Güte erkenne / lobe vnd preyse ich mit allen deinen Außerwöhlten / welcher aller Lob vnd Dienst / samt der allerseeligsten Jungfrauen vnd Mutter GOttes Maria / zuforderst aber deines allerliebsten Sohns / meines Erlösers JEsu Christi theure vnd

vnendliche Verdienst ich dir zur schuldigē Dancksagung auff-opffere / vnd meine wiewol gantz geringe mit denselben vereini-ge.

O daß ich dir meinem so gütigen GOtt / den ich von gantzem Hertzen über alles liebe/dise Wochen / ja von Anfang meines Lebens vollkommenlich gedienet vnd nie beleydiget hette! Aber leider! solches ist nit geschehen/ sonder ich hab dich an dessen statt offt vn vil erzürnet/ vnd gantz träg vnd schläfferig gedienet / daß mich doch von Hertzen reuet / weil ich durch dise meine Sünd vnd Nachläßigkeit dich also beleydigt. Verzeyh mir / O HErr/nach dei-

ner Barmhertzigkeit / durch dei-
nes Sohns/meines HErren vnd
Erlösers JEsu Christi heiliges
Leyden vnd Todt / wie auch
durch die Fürbitt seiner gebene-
deyten Mutter vnd aller Heiligen.

Ich nimme mir kräfftig für /
künfftige Wochen/ ja mein übri-
ges Leben in deinem heiligen
Dienst zu vollbringen / dich nicht
mehr freywillig zubeleidigen /
sondern in allem guten / in An-
dacht/ vnd sonderlich in diser N.
Tugend vnd Außreüttung dises
N. Lasters oder Mangels mich
fleissig zuhüten.

Deßwegen ich dir dann alle
meine Gedancken / Wort / vnd
Werck / all mein Thun vnd Las-

sen / all mein Widerwertigkeit / so mir zustehn möchte / für die künfftige Wochen / ja deß gantzen Lebens auffopffere zu deiner grösseren Ehr vnd Lob / zur Dancksagung für alle mir vnd anderen verlihenen Gutthaten / zur Verzeyhung vnd Abbüssung meiner Sünden / vnd endlich zu Erlangung eines Christlichen Wandels vnd der ewigen Seeligkeit; vnd diß in Vereinigung der vnendlichen Verdiensten deines Eingebornen Sohns / durch vnd in dessen Namen ich dich O Allmächtiger Vatter mit grossen Vertrauen vm dein überflüssige kräfftige Gnad demütigst bitte / daß gleich wie ich diß mittelst dero mir fürge-

genommen / also auch durch dieselbe / bständig fortsetze vnd vollziehe / Amen.

§. 16.

## Gebett vor der Wochentlichen oder Monatlichen Erforschung.

O HErr ich will deine Barmhertzigkeiten ewig singen / der du mich also offt abgewaschen mit deinem Blut vnd heiligen Sacramenten.

Ach mein GOtt / O daß ich dich nie beleidiget / vnd die köstliche Zeit wol vnd recht in deinem Dienst hette angelegt. Dises wann es bißhero (wie ich es bekenne) nit geschehen / nimme ich mir doch solches ins künfftig für.

Und damit ich nit in die alte Sünden vnd Mängel wider falle / sonder mit neuem Eyfer das zukünfftige Monat / ja die übrige Zeit meines Leens in deinem heiligen Dienst zubringe / will ich jetzt mein Gewissen durchsuchen vnd erforschen / auff daß ich / was in mir boßhafftig / verbessere; was vnvollkommen ergäntze; was gut ist / dir deßwegen als dem wahren Ulsprung dancke / vnd hinfüran noch besser vollziehe. Verleyhe mir derwegen O gütiger HErr dein Göttliches Liecht / daß ich mich recht erkennen / vnd mein Leben hernach nach deinem Göttlichen Willen anordnen / vnd würcklich meinen guten Fürsatzen nachkommen möge. Amen.

Folgt

## Folgt die Erforschung in den nachgesetzten Stucken.

1. Was für Sünd vnd Mängel hab ich insonderheit zuverbesseren; An welcher Tugend manglet mir meistens/ vnd wie kan ich folgendes Monath solcher mich gewehren?

2. Was für böse Neigung/ Anfechtung vnd Gefahren spire ich in mir?

3. Wie verhalte ich mich gegen GOtt in meinem Gebett vnd geistlichen Ubungen / bin ich träg / nachlässig / was versaume ich daran ohne Ursach?

4. Wie verhalte ich mich gegen meinen Obern/ wie demüthig/

ehrenbietig / gehorsam / oder wie murrisch / eigensinnig bin ich 2c.

5. Wie bin ich gegen mir beschaffen / wie halte ich meinen Leib in der Kleidung / Speiß vnd Tranck / oder anderen Ergötzlichkeiten? Wie demütig oder übermütig bin ich in meinem Wollstande? Wie gedultig / starckmüthig / oder vngedultig vnd kleinmüthig in Widerwertigkeit?

6. Wie bin ich gegen meinem Nechsten? bin ich sanfftmütig / übertragend / liebreich / barmhertzig / oder zornig, vnleidenlich / neydig / argwohnisch /

herb /

herb / rauch / ehrabschneide-
risch / bissig 2c.

7. Wie bin ich gegen meinen Vndergebnen; befürdere ich ihren guten mit Wort vnd Exempel?

8. Wie verhalte ich mich in Versorgung zeitlicher sachen / in meinen ämptern vnd geschäfften / bin ich gar zu sorgfältig / ängstig oder vnauffmercksam vnd nachlässig / faul 2c.

9. Was für gute Einsprechung / Begirden vnd innerliche oder äusserliche Anmahnung hab ich. Wie kom̃e ich solchen nach? wie wil ich künfftiges Monat zubringen / kan ich etwas mehr erschwingen? lege ich die Zeit wol an?

Nach Erwögung / wievil mir an disen Stucken gelegen / daß sie recht geschehen / will ich Reu und Leyd haben / wann ich darwider gesündiget; ein guten Fürsatz machen. Endlich volgendts Gebett

sprechen.

O Mein HErr und Gott / der du haltest das Versprechē vñ Barmhertzigkeit denen so dir dienen / ich sage dir danck / daß du gewürdiget hast / den Standt meines Gewissens / und deinen Willen mir zuerklären. Ich bekenne dir, vor deinem himmlischen Heer / daß ich bißher deiner Majestät ungetreu gewest / nach dem ich un-

zahl-

zahlbare vil Gutthaten von deiner freygebigen Hand empfangen / welche ich nit zu deinem Dienst / sonder wider dich gebraucht habe. O Vatter der Barmhertzigkeit erbarme dich meiner / ich kom̃ gleich wie das verlohrne Kind demůthig / vnd wůrff mich vor den Thron deiner Glori. Sihe an das Werck deiner Hånd. Ich widersag dem Teůffel vnd der Welt samt jhrem Prache / ich nim mir fůr alle vnd sonderlich dise N.N. Mångl so ich erkandt / vnd mich hertzlich reuen / zuverbessern; hingegen dise N.N. gottseelige Begirden / so du mir eingeben / zuerfůllen. Ich weiß O HErr / daß ich am Tag deß Gerichts

richts nichts haben wird/mich zu-entschuldigen / dann du hast mir gezeigt den Weeg/auff dem ich wandlen solle / vnd hast mir deine Satzungen geoffenbaret/bist auch Gnad zugeben bereitwillig/daß ich sie halten möge. Und warlich wann ich den hunderten Theil gethan vnd gelitten hette deren Dingen / die ich oder andere für die Welt gethan vnd gelitten/fürwahr hette ich dein Gesatz gehalten / vnd wurde vuder deine Freund vnd Kinder gezehlet. Jetzt aber bin ich zwar nit würdig vnder solchẽ zuseyn; nichts destoweniger ist nichts vnmöglich deiner Allmacht/nichts zu vil deiner Güte. Bitte dich derowegen

gen von wegen der Ehr deines Namens / durch die Verdienst meines Erlösers JEsu Christi / vnd durch die Fürbütt seiner werthen Mutter vnd aller Heiligen / du wöllest mir überflüssige Gnad / ohne welche ich nichts vermag / mittheilẽ / daß was ich mir heilsamlich durch dein Einsprechung fürgenommen auch also kräfftig vnd beständig erfülle / auff daß dein Nam groß gemacht werde. Nimme an O HErr dise meine Fürsatz vnd alle zukünfftige Werck in Vereinigung der Verdiensten deines Sohn / vnd deiner Heiligen. Ordne mit mir deiner geringsten Creatur / vnd verschaffe alles nach deinem Wollgefallen. Amen.

## Tagordnung.

ZWischen 5. vnd 6. Uhr will ich auffstehen/ meine Morgensegen/ Fürsätz vnd Gebett verrichten wie am 1. Blat. Vor oder vmb 6. Uhr will ich ein halbe Stund betrachten / oder auß einem Buch bedachtsam lesen: Hernach meine Haußgeschäffte anordnen.

Zwischen 7. vnd 8. Uhr / oder wann ich die Betrachtung so früh verrichtet / will ich nach 6. Uhr die frühe Meß hören / darunder die Gebett wie am § 8. verrichten. Nach der Meß will ich meine Hauß oder Amts Geschäfft oder Arbeith mit vorgehen-

der

der guter Meinung wie am §. 12. für mich nemmen/ biß auffs Mittag Essen.

Zwischen 10. vnd 11. Uhr das Mittag Essen mit vor vnd nachgehendem Gebett mässig vnd züchtig nemmen/ darunder wie auch hernach in nachfolgender recreation, Gespräch/ oder Arbeith mich von allen Zungen Lastern fleissig hütten.

Nach 12. Uhr will ich mich ein Zeitlang versamlen mein sonderbahres examen machen wie am 13. Blat.

Hernach etwas geistliches lesen/ auß der Nachfolgung oder Leben Christi/ oder anderm Histori Buch.

Um oder vor 1. Uhr will ich wider mein Arbeith / vnd andere Haußgeschräfft verrichten.

Um 3. Uhr will ich etwas mündtliches betten von meinem gewohnlichen Gebetten / als die 7. Tagzeiten von der vnbefleckten Empfängnuß vnser lieben Frauen / oder dergleichen: vnd dises in der Kirchen oder daheim.

Hernach will ich wider meine Handarbeith oder andere Geschäfft fortsetzen biß zum Nachtessen; entzwischen doch mag ich / wann es seyn kan / ein viertl oder halbe Stund auß einem doctrinal oder geistlichen Lehrbuch etwas lesen.

Umb 6. Uhr folgt das Nachtessen

essen / nach dem selben ein Leibs Erquickung / Gespräch oder dergleichen / endlich die Haußanordnung / so vil für folgenden Tag jetzt vonnöthen.

Umb 8. Uhr will ich allein oder mit den meinen die Letaney unser L. Frauen (wann solches noch nit geschehen) betten / die Erforschung deß Gewissens machen / andere Nachgebett verrichten die / materi der Morgigen Betrachtung bestimmen / und übersehen / darauff schlaffengehen.

## Annotatio.

Mercke / daß dise Tagordnung sonderlich angesehē für die Weltliche / (dann die Geistliche nach Außweisung ihres Ordens / dergleichen

dergleichen vollkomnere Außthei-
lung schon zuvor haben) vnd zwar
für dise/ denen mehr Zeit übrig/
auch mit ihren Sachen frey an-
ordnen mögen/ dahero die/ welche
vnder anderer gehorsam seynd als
die Kinder/ Ehehalten ꝛc. ja auch
andere nach Gelegenheit der Zeit
vnd Geschäfft solche Tagordnung
(welche allhie nur für ein Exempl
fürgestellt ist) selbst verändern/
darvon oder darzu thun können;
wann nur solche Verenderung
nit auß wanckelbarem
Gemüth herkom-
met.

E N D E.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Lerchenfeld, Leonhard,

Geistliches Uhrwerck, Das ist: Kurtzer Underricht, wie ein Christliebende Seel ihren Wandel auff alle Tag, Wochen, und Zeit vollkommentlich anstellen und üben solle, samt dero Praxi oder Ubung für jedes Stands-Persohnen gericht

[München] 1710

Asc. 484#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10260127-1
VD18 1475150